

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Sonntage Rogate.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Welches Evangelium kommt Am Sonntage Ro-
vor? gate.

Wo stehet das Evangelium? Ev. Joh. 16, 23-30.

Was ist darin enthalten? Christi Vermahnung
zum Gebet.

Wie viel Stücke sind darin? Drey: die Vermah-
nung, die Gründe,
der Jünger Ant-
wort.

Womit bekräftiget Jesus das, v. 23. Warlich, war-
was er vom Gebet sagen will? lich, ich sage euch:

Wenn soll das Gebet erhört So a ihr b den Va-
werden, wie sagt Jesus? ter 1) c etwas d
(wer? a wen? b was? c wie? d) bitten werdet

In wessen Namen soll man in meinem Namen,
den Vater bitten? 2)

Was soll dis Gebet für Kraft so wird ers euch ge-
haben? ben. 3)

S 3

Was

* Der Vet-Sonntag aus den Worten: Rogate, & dabitur vobis &c.
Bittet, so wird euch gegeben. Matth. 7, 7. Weil an dem Tage in
der alten Kirchen ein öffentliches Gebet für die allgemeine Noth
gehalten ward. Daher die ganze Woche heist die Vet-Woche,
oder Kreuz-Woche, weil man darin allezeit Gott um Abwendung
allerley Noth gebeten. ** Der liebe Stimm-Sonntag, weil
die alte Kirche an diesem Tage den Gottesdienst anfang mit den
Worten: Vocem iucunditatis annunciate, verkündiget die lieb-
liche Stimme Jes. 48, 20. 1) meinen und euren Vater. 2) in
wahrer Erkenntnis meiner Person und Amts, auf mein Verdienst,
Kraft und Verheissung. 3) in der That beweisen, daß eure Bitte
bey ihm erhört sey?

v. 23. Wir sind schuldig zu beten Ps. 50, 15. Wir sollen allein den
Vater im Himmel anrufen, nicht die Engel noch Heiligen Jes. 64,
16. Gott gibt uns Freyheit alles zu bitten, was uns oder andern
nothig ist. 1 Joh. 5, 14. Wir sollen im Namen JESU beten.
Wir sollen an der Erhörung nicht zweifeln.

- Was strafet Jesus hiebey an v. 24. Bisber habt
den Jüngern? ihr nichts gebeten
Worin haben sie nichts gebe- in meinem Namen.
ten? 4)
- Was befehlet er ihnen des- Bittet, 5)
halb? " " "
- Was soll ihnen ihr Bitten nu- so werdet ihr neh-
ken? " " men,
Wozu solte ihnen das Nehmen daß eure Freude
dienen? " " vollkommen sey. 6)
- Wie hat Jesus bisher solches v. 25. Solches habe
reden müssen? ich zu euch durch
Sprichwort 7)
geredet. 8)
- Wie verspricht er ihnen eine Es kommt aber die
mehrere Offenbarung? Zeit, 9)
- Was für eine Zeit soll kom- daß e ich nicht mehr
men? " " f durch Spruch-
(wer wird nicht reden? e wie? wort g mit euch
f mit wem? g) reden werde,

Wie

4) Aus Mangel der Erkenntnis von meinem Verdienst habt ihr noch nicht so gebetet, wie der Vater im N. Test. will angebetet seyn.
5) nun in meinem Namen und auf meine Gnugthuung.
6) wachse und zunehme auch mitten unter dem Leiden. 7) verblümte Reden und dunkle Worte. 8) ich habe euch wegen eurer Schwachheit die Geheimnisse meines Reichs in Bildern und Gleichnissen als Kindern vorstellen müssen. 9) nach meinem Hingang.

v. 24. Jesus hat es nicht nur gerne, wenn wir beten, sondern verweist es uns auch, daß wir nicht in seinem Namen viel und oft beten. Freude, wenn der Vater erlanget, was er so herzlich hat verlangt Ps. 13, 6.

- Wie will er denn mit ihnen reden? = = = sondern euch frey heraus verkündigen 10)
- Von wem will er verkündigen? von meinem Vater 11)
- Wenn würden sie freudig bitten? v. 26. An demselbigen Tage 12)
- Was werden sie alsdenn thun? werdet ihr bitten 13)
- In wessen Namen werden sie bitten? in meinem Namen.
- Was sagt er weiter zur Aufmunterung ihres Gebets? Und ich sage euch nicht, 14)
- Was saget er nicht? daß ich den Vater für euch bitten will. 15)
- Warum will er nicht allein den Vater bitten? v. 27. Denn er selbst der Vater hat euch lieb, 16)

§ 4

Warum

10) Mit klaren und deutlichen Worten. 11) von seinem Wesen und Willen von der Seligkeit der Menschen, ihr werdet solches deutlich verstehen. 12) wenn ich den H. Geist über euch ausgegossen habe. 13) was ihr wollet und bedürfet. 14) ich finde nicht nöthig euch davon jetzt zu sagen. 15) denn ihr sollt selbst einen freyen Zutritt zu ihm haben, und den Geist des Gebets empfangen. 16) mit einer rechten Freundschaftslicbe, und bedarfs also nicht, daß ich euch solche Liebe durch meine Vorbitte erst zuwege bringe.

- v. 25. Wir können von uns selbst die Lehre des wahren Glaubens nicht verstehen 1 Cor. 7, 14. Gott führet von einer Erkenntnis zur andern, bis sich das Gesicht Christi völlig aufdeckt 2 Cor. 3, 18. so sollen es auch Lehrer machen mit den Zuhörern 1 Cor. 3, 1. 2.
- v. 26. Die Christen halten die besten Betstunden, wenn sie zuvor im Kreuz geübet und geprüft sind. Apg. 4, 24. Christus ist unser Mittler, der uns mit Gott versöhnet hat. 1 Tim. 2, 5.

- Warum hatte Gott der Vater die Jünger lieb? darum, daß ihr mich liebet, 17)
- Was thaten sie mehr als Jesum lieben? und glaubet,
- Was glaubten sie von Jesu? daß ich i von Gott
(wer? h von wem? i wie? k) k ausgegangen bin. 18)
- Von wem ist also Christus v. 28. Ich bin vom ausgegangen, wie sagt er? Vater ausgegangen, 20)
- Und wohin ist er kommen? und kommen in die Welt, 21)
- Was wolte er aber damals wiederum verlassethun? ich die Welt 22)
- Wo ging er nun hin? und gehe zum Vater. 23)
- Was thaten die Jünger da- v. 29. Sprechen zu ihm seine Jünger: bey? 24)

Wie

17) mehr als alles Zeitliche, und in meinen Ansehnungen treu geblieben seyd. 18) zum Mittler der Menschen verordnet und gesandt bin. 19) der Sohn Gottes. 20) habe menschliche Natur an mich genommen. 21) daß ich mein Mittleramt ausrichte. 22) nach meiner sichtbaren Gegenwart, wenn ich alles ausgerichtet, was zur Erlösung der Menschen erfordert wird. 23) durch meine Himmelfahrt mich zur Rechten Gottes zu setzen. Eph. 4, 10. 24) die durch die Rede Jesu waren gestärket und aufgemuntert worden.

- v. 27. Wer Jesum lieb hat, den liebet auch der Vater, und gibt ihm was sein Herz begehret Joh. 14, 23.
- v. 28. Siehe Christi und der Gläubigen Stand der Erniedrigung und Erhöhung! Sie kommen in die Welt, daß sie darin Gottes Willen thun, glauben, leiden, dulden; darnach gehen sie zum Vater in den Himmel.

25)

W
f
du
19.
G
fel

v. 29.

sch
zu

v. 30.

cin
G
19

Wie bekennen sie ihn als einen deutlichen Lehrer, was sagen sie?
 Wie rede er nun nicht mehr?
 Wie bekennen sie seine Allwissenheit?
 Was wußten sie von ihm?
 Was hat er nicht mehr nöthig?
 Was bedarf er nicht?
 Worin bekennen sie ihn als einen göttlichen Lehrer?

Siehe, nun redest du frey heraus, 25)
 und sagest kein Sprichwort. 26)
 v. 30. Nun wissen wir, 27)
 daß du alle Dinge weißest, 28)
 und bedarfst nicht, daß dich jemand frage. 29)
 Darum glauben wir, 30) daß du von Gott ausgegangen bist.

§ 5

Welche

25) Was du verstehst durch deinen Hingang, daß du nemlich die Welt verlassen wilt. 26) wir erfahren schon icht die Deutlichkeit deiner Worte nach deiner Verheißung v. 25. 27) werden durch deine Rede, darin du unserer Frage bist zuvor kommen v. 19. in unser Erkänntnis und Glauben gestärket. 28) auch unsre Gedanken und was wir heimlich reden. 29) und seinen Zweifel dir entdecke. 30) aufs allergewisseste.

v. 29. Die Einbildung ist allezeit bey uns am größten und gehet uns sehr schwer ein, unsre Unwissenheit und Thorheit zu erkennen und zu bekennen.

v. 30. Wir sollen in der Erkänntnis Christi zunehmen. Christus ist ein allwissender GOTT. Je mehr Umgang mit dem Worte Gottes, je mehr Überzeugung und Stärkung des Glaubens. 1 Petr. 2, 2.

282 **Evangelium am Sonntage Rogate.**

Welche Lehre fließet Vom Gebet.

hieraus?
Was ist es?

Das Gebet ist ein Gespräch mit
Gott Ps. 19, 15.

Wer wirkt es?

Wirkt der Heilige Geist Zach. 12, 10.

Wer soll und kan beten?

Alle Menschen sollen beten Ps. 50, 15.
Glaubige allein können erhörlich
beten Joh. 9, 31.

Wie vielerley ist es?

Ist viererley: Bitte, Gebet, Fürbitte
und Dankesagung 1 Tim. 2, 1, 4.

Wer ist anzubeten?

Allein der dreyeinige Gott Matth.
4, 10. der unsre Noth weiß und
helfen kann Eph. 3, 20. nicht die Ge-
cken Jer. 10, 3. noch eine Creatur
Off. 19, 10.

Was sollen wir bitten?

Das geistliche vornemlich, ohne Be-
dingung Matth. 6, 33. das leibliche
mit Bedingung Matth. 26, 39.

Für wen?

Für uns und alle Menschen 1 Tim. 2,
1. für die Feinde Matth. 5, 44. für
Eltern, Kinder, Obrigkeit, Lehrer
Eph. 6, 19. Juden Röm. 10, 1.

Wie?

Mit oder ohne Worte Joh. 4, 24.
mit Andacht Matth. 15, 8. in De-
muth 1 Mos. 18, 27. im Glau-
ben Jac. 1, 6. im Namen JESEN
Joh. 14, 13. an allen Orten 1 Tim.
2, 8. allezeit Luc. 18, 1.

Warum?

Daß wir Hülfe erlangen Matth. 7,
7, 8. Gott ehren Joh. 14, 13. mit
Gott inniger vereinigt werden
Jac. 4, 8.

Welches ist unsre
Pflicht?

Wir sollen uns zum Gebet erwecken
Röm. 12, 12. uns mit andern im
Gebet vereinigen Matth. 18, 19.
die Art der Erhörnung Gott über-
lassen und für die Erhörnung dan-
cken Ps. 50, 15.

Welches